

Irische Klänge mit Sommerbrise

Bei den Konzerten im Botanischen Garten zählt „Fragile Matt“ zu den Stammgästen.

(jsl) Ganz echtes „irisches Wetter“ war es im Botanischen Garten gottlob doch nicht geworden. „Obwohl wir das bestellt hatten“, sagte David Hutchinson im Spaß. Er ist der Kopf, Sänger und Mann an Bouzouki und Banjo der Band „Fragile Matt“. Regen hätten die rund 300 Zuhörer des Sommerkonzertes bestimmt weniger schön gefunden. Die leichte Sommerbrise tat dagegen der Veranstaltung richtig gut.

Das angenehme Lüftchen war zweifelsohne die bessere Alternative zum musikalischen Ausflug nach Irland, zu dem Hutchinson und seine Mitstreiterinnen Andrea Zielke und Katja Winterberg einluden. Die Gäste hatten sich rund um die Bühne am Staudenbeet eingefunden und ließen sich vom Pep und Rhythmus des besonderen Klangs mitnehmen. Ob die Hommage an lauwarmer Ziegenmilch mit Honig, „Skiddeldidday“ oder der augenzwinkernde Gewerkschaftssong „Good Bye Mr. Durkin“ – der Funken der guten Laune sprang schnell über. Vielleicht hätten auch die geschmiedeten Riesen-Ameisen oder der metallene Rabe mit den gewirbelten Kopf-Federn gerne mit-



Sommerkonzertreihe / Irish Folk im Botanischen Garten Solingen

geklatscht, schließlich standen sie mitten im Geschehen.

Die Stuhlreihen in unmittelbarer Band-Nähe waren ebenso belegt wie die Tische im „Café“ unter den aufgestellten Pavillons. Ein Eis, ein Glas Wasser, Limo oder Sekt in der Hand, das rundete bei vielen Zuhörern das Erlebnis ab. Bereitwillig steckten sie eilig herausgekratztes Geld in die von Dr. Horst Fleischer mit charmantem Nachdruck hingehaltene Sammeldose „Für den Erhalt des Botanischen Gartens“. Viele Besucher mit Kindern ließen sich eben-

falls gerne – zumindest für ein paar Augenblicke – vom Zauber irischer Jigs und Reels in Bann ziehen, bevor sie ihren Kurs Richtung Spielplatz fortsetzten.

Wie oft sie bereits bei den Sommerkonzerten im Botanischen Garten dabei waren, konnte Musiker David gar nicht sagen. „Etliche Male“, sagte der gebürtige Ire, der seinen geplanten sechswöchigen Solingen-Aufenthalt vor 30 Jahren auf unbestimmte Zeit verlängerte und zunächst als Lehrer für Wirtschaftsendgisch und Dolmetscher arbeitete. „Die Musik war mein Hobby, ich habe das immer nebenbei gemacht.“

Vor zehn Jahren entstand dann „Fragile Matt“. Percussion-Spielerin Katja ist seit einiger Zeit auch mit ihrer Violine dabei. „Mein Vater hat in einem Sinfonie-Orchester gespielt“, erzählte sie. „Und ich habe die Geige vor drei Jahren in die Hand genommen. Da war ich 54.“ Das Talent ihres Dads hat sie geerbt. Das bewies sie im Laufe des Nachmittags an vielen Stellen und erntete mit allen anderen Musikern zusammen viel Beifall.